

Internationale Jugend-Klimawoche in Wolfsburg, 22.- 30. April 2012

Wege zu nachhaltiger Entwicklung – Jugend aktiv für ein Umdenken

Motivationsschub durch die europäische Klimakommissarin Connie Hedegaard

Am Montagmorgen, zu Beginn einer spannenden und arbeitsintensiven Woche, wurde die Videobotschaft der EU-Kommissarin für Klimaschutz, Connie Hedegaard, auf der riesigen Videoleinwand des Volkswagen Pavillons in der Autostadt – unserem Veranstaltungsort für diese Woche – gezeigt. Sie betonte darin die Bedeutung des Einsetzens für Klimaschutz und lobte das Engagement der jungen Menschen in diesem Projekt. Sie entschuldigte sich dafür, nicht persönlich in Wolfsburg anwesend sein zu können, gab den angehenden KlimabotschafterInnen aber wichtige Ratschläge mit auf den Weg und wünschte der Initiative viel Erfolg.

Nachhaltige Mobilität als ein bedeutender Fokus

Als Gäste in der Autostadt und in Wolfsburg, dem Sitz von Volkswagen, stellte nachhaltige Mobilität ein wichtiges Thema der Woche dar. Neben theoretischem Input unabhängiger Mobilitäts-ExpertInnen aus Wissenschaft und von verschiedenen NGOs hatten die youthinkgreen KlimabotschafterInnen außerdem die Möglichkeit, die Zukunftsforschung Europas größten Vertreters der Automobilbranche kennenzulernen und mit dem Autokonzern in einen direkten Dialog über nachhaltige Mobilität der Zukunft zu treten. Unter der Überschrift *“Mobilität im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie – Das Beispiel Volkswagen AG”* öffnete Volkswagen seine Abteilungen für einen Besuch der jungen KlimabotschafterInnen. Die Jugendlichen erkundeten in Kleingruppen Abteilungen wie “Produktionszyklus”, “Beschaffung” oder “Marketing” und debattierten mit RepräsentantInnen von Volkswagen über Probleme und Lösungswege nachhaltiger Mobilität in einem großem Konzern. Im anschließenden Plenum resümierte jede Gruppe ihre gesammelten Eindrücke, Erkenntnisse und Erfahrungen.

Die Podiumsdiskussion *“Ziele, Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität”* am Freitag war eine weitere spannende Veranstaltung, bei der die SchülerInnen beobachten konnten, wie VertreterInnen aus der Mobilitäts- und Umweltforschung, von Klima-NGOs und großen Unternehmen – wie Volkswagen und der Deutschen Bahn – über nachhaltige Mobilität streiten. Die Podiumsdiskussion wurde von Frau Vera Lehmann (Stiftung Mercator) moderiert, der wir an dieser Stelle ebenso danken möchten, wie den anderen PodiumsteilnehmerInnen:

- Dr. Susanne Böhler-Baedeker – Wuppertal Institut, stellv. Gruppenleiterin der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
- Prof. Dr. Jürgen Lehold – Leiter Konzernforschung, Volkswagen AG
- Joachim Kettner – Leiter des Umweltzentrums der Deutschen Bahn AG
- Gerd Lottsiepen – Verkehrspolitischer Sprecher, VCD Auto-Umweltliste, Antriebstechnik, Emissionen, Klima, Verkehrsclub Deutschland (VCD)
- Dr. Manfred Treber – Klima- und Verkehrsreferent, Team Deutsche und EU-Klimapolitik, Germanwatch

Auch hier hatten die Jugendlichen Gelegenheit, die PodiumsteilnehmerInnen zu befragen und mit ihnen in sogenannten “runden Tischen” weiter zu diskutieren.

Höhepunkt der Beschäftigung mit dem Kernthema “nachhaltig mobil sein” bildete eine längere Workshop-Phase mit dem Titel “*Eckpunkte für ein nachhaltigeres Mobilitätskonzept*”. Dieser Workshop wurde von MobilitätsexpertInnen vom NABU und Germanwatch e.V. angeleitet. Die Jugendlichen waren gut vorbereitet, um ihre eigenen Gedanken dazu zu diskutieren und Lösungsideen zu entwickeln. Das Team vom NABU und Germanwatch gaben ihnen dafür wichtige Denkanstöße. In drei aufeinanderfolgenden Arbeitsphasen galt es für die Jugendlichen, spezifische Fragen zu beantworten und Arbeitsaufträge zu einer ökologisch nachhaltigeren Mobilitätsstrategie zu erledigen. Nach jeder Arbeitsphase stellten die jeweiligen Gruppen ihre Zwischenergebnisse vor. Schließlich wurde der Workshop mit einer Podiumsdiskussion, bestehend aus den jugendlichen “ExpertInnen” bzw. Delegierten aus jeder Arbeitsgruppe, und lebhaften Debatten beendet.

Für die Realisierung des Workshops danken wir insbesondere:

- Charlotte Nellis/Germanwatch
- Linos Xanthopoulos/Germanwatch
- Dr Manfred Treber/Germanwatch
- Dietmar Ölinger/NABU
- Daniel Rieger/NABU
- Julia Balz/NABU

Praktische Übungen in Workshop Panels

Während der gesamten Woche wurden, parallel zu den Vorträgen und den anderen Veranstaltungen, Workshops abgehalten. Die jungen KlimabotschafterInnen erhielten somit professionelle Anleitungen auf folgenden Gebieten:

- Project Management (mit Matthias Köbke & Sabrina Vesper, Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.; Christiane Kühnle-Aslani, Die Wegbereiter.de)
- Presse & Public Relations (mit Marco Heuer, Journalist/Redakteur und Vorsitzender des Pressenetzwerks für Jugendthemen, pressenetzwerk.de; Sabine Hergenröder, PR-Beraterin und Marketing Spezialistin)
- Medien & Blogging (mit Alina Cyranek, Regisseurin/Bloggerin, alinacyranek.com)
- Drehbucharbeit für Nachhaltigkeits-Werbespots (Thomas Frick, Regisseur, frickfilm.de)

Live Video Chat und Pressekonferenz mit der Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC)

Während des Live Video Chats mit Christiana Figueres nutzten die jungen KlimabotschafterInnen die Chance, *youthinkgreen* vorzustellen und Christiana Figueres über ihre Arbeit im UN-Klimasekretariat auszufragen. Dabei nahm sich Frau. Figueres viel Zeit für die SchülerInnen, zeigte sich beeindruckt von den jungen KlimabotschafterInnen und bot ihre Hilfe zur Unterstützung des Projekts an. So sind wir sehr glücklich, Frau Figueres als unsere neue Schirmherrin auf internationaler Ebene gewonnen zu haben.

Daneben nahm Christiana Figueres auch an der Pressekonferenz via Video-Live-Schaltung teil. Zusammen mit einigen VertreterInnen der *youthinkgreen*-KlimabotschafterInnen gab sie den offiziellen Startschuss für unser neues Online-Netzwerk. Es ermöglicht jungen Menschen auf der ganzen Welt, sich zu verbinden und gemeinsam aktiv zu werden, um das Klima auf unserem Planeten zu retten.

Straßenaktionen in Hannover und Wolfsburg – Ansprechen.Anstoßen.Mitreißen.

Am Samstag gingen die Jugendlichen in die Stadtzentren von Hannover und Wolfsburg, um durch kleine „Smartmobs“, Tanz- und Gesangseinlagen auf der Straße die Aufmerksamkeit der PassantInnen auf die Umweltproblematik zu lenken. Eine Smartmob-Idee darin, Müll, wie z. B. eine leere Plastikflasche, achtlos neben einem Mülleimer fallen zu lassen und abzuwarten, ob eine(r) der vorbeilaufenden PassantInnen den Müll aufheben und in den Mülleimer werfen würde oder nicht. In dem Moment, wo ein Fußgänger oder eine Fußgängerin den Müll in den Abfalleimer wirft, springen alle unauffällig in der Nähe stehenden oder sitzenden KlimabotschafterInnen auf, um zu applaudieren und dem Fußgänger überschwänglich zu gratulieren. Somit wurde den anderen FußgängerInnen, die die Szene beobachtet hatten, die Müllproblematik auf eine lustige, satirische Weise bewusst gemacht. Während ihrer Straßenaktionen verteilten die KlimabotschafterInnen *youthinkgreen*-Flyer mit Forderungen an die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie kleinen Klima-Tipps, die jeder einfach auch im Alltag umsetzen kann.

Freizeit und interkultureller Austausch

Das tägliche Programm, das um 8.15 Uhr begann und nicht vor 18.00 Uhr endete, verlangte viel Konzentration und war harte Arbeit für die SchülerInnen. Daher durfte ein gewisser Raum für Freizeit und Spaß nicht fehlen. Der außerhalb Wolfsburg, mitten in der Natur gelegene BernsteinSee, eine Ferienanlage in der die Jugendlichen untergebracht waren, zeigte sich dafür bestens geeignet.

Auch der interkulturelle Austausch kam nicht zu kurz: Zu Beginn der Woche organisierten die deutschen Jugendgruppen einen interkulturellen Länderabend. Jede Jugendgruppe konnte ihr Land und ihre Kultur vorstellen. So zeigten sie Fotos aus der Heimat, trugen traditionelle Kleidung, spielten typische Musik und brachten kleine kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr mit. Spätestens jetzt war das Eis zwischen den Jugendlichen gebrochen.

Exkursionen in die Natur Norddeutschlands

Bei der geführten Wanderung durch einen Teil des Naturschutzgebietes „Ilkerbruch“ – einem großen Reservat mit einer Vielzahl von selten Tierarten (See- und Fischadler, Störche u.a) – bekamen die Jugendlichen von den NABU-Experten alle möglichen Kuriositäten über die dort lebenden Tiere (v. a. die Insekten) erzählt. Auf der Exkursion wurde auch das Beweidungsprojekt von Volkswagen vorgestellt, auf dem Auerochsen und echte Wildpferde unbeeinflusst vom Menschen leben.

Dank

Wir möchten allen ReferentInnen und WorkshopleiterInnen danken, die zur Internationalen Jugend-Klimawoche nach Wolfsburg gekommen sind, um ihr Wissen und ihre Kompetenzen mit den *youthinkgreen*-KlimabotschafterInnen zu teilen.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Dolmetscherinnen Julia Kühnemann, Nicole Wonneberger, Sandra Cierpka und Susanne Holzmann, die uns die ganze Woche über fantastisch unterstützten. Ebenso danken wir Barbara Chrisholm und Michaela Holter, die uns eine reibungslose Simultanübersetzung der deutschen und englischen Vorträge im Pavillon der Autostadt ermöglichten.

Unser Dank gilt auch den Azubis von Volkswagen und dem Personal der Autostadt, die sich um die SchülerInnen, die Technik und die Organisation vor Ort sehr sorgfältig kümmerten.

Natürlich wäre die Realisierung dieser Klima-Woche ohne die Mithilfe von Frau Dörte Hartmann-Kerl, Frau Madeleine Jenny und Herrn Christoph Bovenkerk sowie dem Sponsoring von Volkswagen und der Stiftung Mercator nicht möglich gewesen.

Sie und viele weitere Menschen unterstützten die Idee eines internationalen Klimanetzwerkes und bestärkten so die jungen *youthinkgreen*-KlimabotschafterInnen sehr. Vielen Dank!